



Prof. Dr. Ing. MICHAEL KAUFMANN MdB

KURZ-KNAPP-KAUFMANN

DER WOCHENRÜCKBLICK

(KW 06/23)

Nachfolgend finden Sie einen Überblick der Ereignisse und Themen, die uns in der Kalenderwoche 06/23 beschäftigt haben. Kontaktadressen für Fragen und Anregungen finden Sie am Ende dieser Zusammenfassung. Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit und viel Spaß beim Lesen,

Michael Kaufmann
Ihr Michael Kaufmann

KOMMENTAR ZU POLITIK & TAGESGESCHEHEN



06. Februar 23

10 Jahre AfD: Die Erfolgspartei

Heute vor zehn Jahren begann eine bis dahin beispiellose Parteigeschichte: Nur vier Jahre nach ihrer Gründung war die AfD in allen Landesparlamenten und im Bundestag vertreten - die bis dahin erfolgreichste Parteinuugründung in der Bundesrepublik. Als ich im Jahr 2013 den Thüringer Landesverband mitgründete, hätte ich mir noch nicht vorstellen können, dass ich gerade einmal acht Jahre später meinen Wahlkreis als direkt gewählter Abgeordneter im Bundestag vertreten würde. Getrieben von Sorge um die Zukunft unserer Kinder und beflügelt von dem Verantwortungsgefühl für unser Land wechselten wir aus unseren bürgerlichen Beru-

fen in die Politik. Als Neulinge mussten wir in der rasanten Aufbauzeit der Partei viel lernen.

Wir wurden professioneller und heute ist die AfD in Thüringen als maßgebliche politische Kraft nicht mehr wegzudenken. Bereits bei der letzten Bundestagswahl war die Partei stärkste Kraft in Thüringen und wir haben die meisten Direktmandate von allen Parteien gewonnen.

Dieser Trend hat sich seither in allen Umfragen verstetigt. Im nächsten Jahr stehen hier wieder Landtagswahlen an und alles sieht danach aus, dass die Partei dann ein neues Kapitel in ihrer noch jungen Geschichte schreiben wird: Wenn die AfD erstmals in einem Bundesland das beste Ergebnis erzielt, lassen sich die politischen Ausgrenzungsspielchen der anderen Parteien nicht mehr lange aufrecht erhalten und nach langer Zeit werden endlich die Interessen der Bürger die Politik bestimmen.

In diesem Sinne:

Herzlichen Glückwunsch,
Alternative für Deutschland!



PRESSEMITTEILUNG



09. Februar 23

Bundesbericht Forschung ignoriert wichtige Industriezweige

Der Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung des Deutschen Bundestags hat den Bundesbericht Forschung und Innovation 2022 besprochen. Der forschungspolitische Sprecher der AfD-Fraktion, Michael Kaufmann, teilt dazu mit: „Der Bundesbericht Forschung und Innovation ist traditionell sowohl Rückblick auf die vergangenen zwei Jahre als auch Ausblick auf die Zukunft.

Da ist es mehr als irritierend, dass die beiden industriellen Säulen der deutschen Wirtschaft und unseres Wohlstands, Auto-

mobilindustrie und Maschinenbau, darin praktisch keine Erwähnung finden. Es hat den Anschein als habe die Bundesregierung sich von den beiden wichtigsten Industriezweigen Deutschlands mit Millionen Beschäftigten innerlich bereits verabschiedet. Stattdessen will man zukünftig verstärkt auf ‚soziale Innovationen‘ setzen. Die Antwort darauf, wie diese letztlich zu Wertschöpfung und Wohlstand beitragen sollen, bleibt der Bericht indes schuldig.

Die AfD-Bundestagsfraktion wendet sich entschieden gegen die immer deutlicher werdende Tendenz zur Deindustrialisierung Deutschlands und wird alles in ihrer Macht stehende dafür tun, dass Wissenschaft und Forschung auch zukünftig zur Mehrung unseres Wohlstands und zur Sicherung von Arbeitsplätzen beitragen.“

WAHLKREIS



06. Februar 23

Demo in Triptis

Heute war ich als Gastredner beim großen Protestumzug in Triptis dabei.

Vielen Dank für die Einladung!





08. Februar 23

Expertenanhörung zu den Auswirkungen der explodierenden Energiepreise auf Hochschulen und Forschung

37. Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung. Zur Zeit findet live die öffentliche Anhörung statt zum Thema „Hochschulen in Härtefallregelung aufnehmen- Schutzschirm für wissenschaftlichen Nachwuchs spannen“ BT Drucksache 20/4874.



10. Februar 23

Nach einem langen Donnerstag im Plenarsaal

Am Schluss eines langen Donnerstags im Plenarsaal des Bundestages. Trotz der zügellosen Hetze der Altfraktionen gegen uns wegen unserer Friedensinitiative ist uns das Lachen nicht vergangen.



07. Februar 23

Im Bundestag gibt es wieder ein Bismarck-Zimmer

Die Sachsen haben heute ihren Raum dem ersten deutschen Kanzler gewidmet. Karsten Hilse hat sich verdientvoll dafür eingesetzt. Dr. Götz Frömming hielt die Festrede.





08. Februar 23

Kaufmann fragt nach: Ungeziefer im Essen?

Meine Nachfrage an das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft zu den Insektenplänen der EU.

Jetzt wissen Sie es: Alles wunderbar, wir brauchen uns über Insekten im Essen überhaupt keine Sorgen zu machen. Unsere glorreiche Regierung hat alles im Griff - wie ja in allen anderen Bereichen auch.

[Ironie Aus]

Das Video können Sie sich unter folgendem

Link ansehen: <https://www.facebook.com/watch/?v=1573307156423901>

Ich weiß nicht wie es Ihnen geht, aber ich würde gerne deutlich darauf hingewiesen werden, wenn mir in meiner Nahrung Ungeziefer untergeschoben werden soll.

Auch wenn in anderen Teilen der Welt diese Sachen auf dem Speiseplan stehen, in unserem Kulturkreis haben wir nicht einmal in den Hungerjahren nach den Weltkriegen auf Ungeziefer zurückgegriffen.

PARLAMENARISCHE SITZUNGSWOCHE

Mittwoch

Befragung des Bundeskanzlers

- Der Mittwoch begann mit einer Regierungserklärung von Kanzler Olaf Scholz zur Tagung des Europäischen Rates am Freitag und Samstag in Brüssel. Großes Thema: Erdbebenhilfe für Syrien und Türkei, überschattet von der Fortsetzung des unsäglichen Tötens in der Ukraine. Dazu sprach er etwas „orakelhaft“ von Bündnistreue, Entscheidungen über Kampfpanzer, die er zusammen mit Joe Biden getroffen habe. Im Blick auf den EU-Gipfel wolle er die Ukraine unbedingt in die EU-Gemeinschaft holen. Erneut auf der Agenda stehen verschärfte Sanktionen gegen Russland.
- Alice Weidel, AfD nutzte die anschließende Aussprache dazu, das Versagen der BuReg auf ganzer Linie aufzuzeigen: Angefangen bei den Patzern der Außenministerin, über die Karriereambitionen der Teilzeitministerin Fäber, den offenkundigen Äußerungen Joe Bidens vor dem staatsterroristischen Akt der Zerstörung der Pipelines, bis hin zu 100.000 möglichen Windrädern, die nichts liefern, wenn kein Wind weht. Die Bundeswehr solle ihre modernen und kampffähigen Panzer abgeben, das sog. Sondervermögen Bundeswehr würde an die Ukraine verschleudert, und das für einen Krieg, der nicht unserer ist. Anstatt mit gutem Beispiel voranzugehen und das Töten durch Aufruf zu Friedensverhandlungen zu beenden. Ihr Schlusssatz: „Vertreten Sie also die Interessen der Bundesrepublik Deutschland!“ <https://dbtg.tv/cvid/7550666>
- Nach Änderung der GO des Bundestages im Dezember, läuft die Befragung der Regierung nun wie folgt ab: Statt einem Mitglied der BuReg sind es nun zwei Mitglieder, und die Befragung dauert 90 Minuten, wobei die beiden Vortragenden zu Beginn insgesamt 8 Minuten durch eigene Rede einführen dürfen. Es schließen sich zwei Fraktionsfragerunden an, während derer sich die Fragesteller eng am Geschäftsbereich und dem Vortrag orientieren sollen. Danach folgt nochmals eine weitere Runde zu einem allgemeineren Themenkreis der Bundesregierung. Diese geänderte Form der Befragung ergab am Mittwoch tatsächlich eine Auflockerung und ein zügigeres „Abwickeln“.
- Karsten Hilse, AfD griff das Tabuthema auf: Verursacher der Sprengungen von NS2. Minister Habeck mauerte jedoch erneut und verwies auf das „Staatswohl“ und die geheimdienstliche Einstufung des Vorfalls.
- Die aktuelle Enthüllungsgeschichte des amerikanischen Journalisten Hersh gießt hier allerdings Öl ins Feuer der Spekulationen über eine amerikanischen Undercover-Terroraktion gegen die Interessen von Deutschlands Bürgern.

Fragestunde mit der parlamentarischen Staatssekretärin im BMEL, Dr. Ophelia Nick

- Sie schlug sich wacker, jedoch schien es, als habe sich fast die gesamte AfD-Fraktion auf das Thema „Insekten und Ungeziefer“ eingeschossen und „grillte“ sie mit Fragen über alles, was wir sonst als Ungeziefer bezeichnen würden, wie etwa Grillen, „Heim-



- chen, Wanderheuschrecken, Getreideschimmelkäfer, Buffalowurm und Mehlwürmer. Wie erfolge die Kennzeichnung für den Verbraucher, was eine Beimischung von Proteinlieferanten wie den Käfern in Fleischersatzprodukten zu suchen habe, wie man sich dann die Massentierhaltung von Insekten vorstelle und damit das Insektensterben gar „beflügele“, und ob Warnhinweise auf Verpackungen geplant wären, wie auf Zigarettenschachteln.

Der einzige Gesetzesantrag am Mittwoch: Dr. Nr. 20/4845 von der AfD: Novellierung des Staatsangehörigkeitsgesetzes

- Der Gesetzesantrag legt den Finger in die Wunde: Es solle zu einem Einbürgerungsrecht, wie zum vor 1991 geltenden Recht zurückgekehrt werden, eine Einbürgerung müsse eine Ermessensentscheidung im Interesse des Gemeinwesens sein und darf vor allem nicht einen automatisierten Anspruch des Antragstellers darstellen. Einer mehr oder weniger feindlichen Übernahme durch demokratie- und staatsferne Menschen, de facto unterstützt durch Beauftragte gegen Rassismus, die damit quasi einen Opferbonus von uns Deutschen einfordern würden, müsse Einhalt geboten werden.
- „Staatsbürgerschaft braucht Identifikation. Deutschland braucht Deutsche“.
- Der Antrag wurde überwiesen an den Innenausschuss.

Donnerstag

Antrag der AfD: Friedensvorschlag für die Ukraine und Russland „Friedensplan mit Sicherheitsgarantien für die Ukraine und Russland“ Dr.-Nr. 20/5551

- Am Donnerstag wurde von der AfD ausgesprochen und gefordert, was die Einheitsparteien tabuisieren und gegen alle Vernunft und Menschlichkeit ablehnen: Der Friedensvorschlag für die Ukraine und Russland.
- Unter Federführung von Alexander Gauland warnt die Partei davor, auf einer schiefen Ebene immer weiter Richtung Atomkrieg zu rutschen, es dürfe keinen Verlierer oder Gewinner geben.
- Matthias Moosdorf, AfD: „Blut soll auch dieses Mal wieder mit Blut abgewaschen werden“. Und er zitierte Bertolt Brecht: „Lasst uns die Warnungen erneuern [...] Denn der Menschheit drohen Kriege, gegen welche die vergangenen wie armselige Versuche sind, und sie werden kommen ohne jeden Zweifel, wenn denen, die sie in aller Öffentlichkeit vorbereiten, nicht die Hände zerschlagen werden...“
- Der Antrag erhielt beim Rest des Plenums nur Spott und Verachtung.
- Überweisung erfolgte in den Auswärtigen Ausschuss.

Wahl zum Bundestagsvizepräsidenten sowie zur Mitgliedschaft in Parlamentarischen Kontrollgremien

- Das Marmelietier grüßte erneut, die Ignoranz der sog. Einheitsfront ist grenzenlos: Die beiden AfD-Kandidaten scheiterten in den Wahlen erneut.

Dr.-Nr. 20/5552 der AfD-Fraktion zum Thema Regulierung kleiner und mittlerer Unternehmen

- Hiermit wurde die Bundesregierung aufgefordert, Gesetze und Maßnahmen zu ergreifen, um die Entlastung kleiner und mittlerer Unternehmen durch die überproportionalen Bürokratieranforderungen zu erreichen.
- Enrico Komning, AfD, in seiner Rede: Der Mittelstand wird gegängelt, Hauptsache, der sozialistische Klimaplan wird erfüllt, liebe Genossinnen und Genossen.
- Der Wirtschaftsausschuss berät federführend.

Antrag der CDU/CSU: Dr.-Nr. 20/4888 „Geschäftsbeziehungen im Bankenverkehr auch in Zukunft rechtssicher gestalten“

- Der Antrag erhielt auch in weiten Teilen Zustimmung der AfD.
- Das Bundesverfassungsgericht hatte die Praxis der Banken, allfällige AGB-Änderungen als angenommen zu definieren, wenn ihnen nicht widersprochen wird, als rechtswidrig erklärt. Es solle eine Zustimmungspflicht des Kunden geben. Dass diese Praxis allerdings keinen Vorteil biete und im Gegenteil ein Kunde bei fehlender Zustimmung schnell seine Bankverbindung verlieren könne, ist offensichtlich.
- Der Gesetzgeber wird aufgefordert, diese Problematik zu beseitigen.
- Es erfolgte Überweisung an den Rechtsausschuss.

Freitag

Antrag der AfD: Genehmigung eines Strafverfahren gegen Claudia Roth, MdB

- Der Antrag wurde vom Bundestag abgelehnt



Antrag Nr. 20/5549 der Koalition: „Gesetz zum Neustart der Digitalisierung der Energiewende“

- Dieser Antrag soll den Einbau sog. Smart Meter (intelligente Strommessgeräte) schneller voranbringen.
- Marc Bernhard, AfD: Damit werde es in Zukunft aber nicht nur möglich sein, das Stromnutzungsverhalten der Bürger genauestens zu erfassen und evtl. dementsprechend bei hohem Bedarf auch hohe Preise durchzusetzen, nein, die große Gefahr sei, dass der Stromanbieter weiß, wann Sie aufstehen, mit wem Sie in der Wohnung sind, was Sie sich zum Essen kochen, und er kann Ihnen den Strom abstellen, wann es ihm passt. Eine warme Wohnung und ein geladenes E-Auto hänge dann davon ab, dass Ihnen genügend Strom zugeteilt wurde,„Die Kosten für den Verbraucher werden hierdurch nicht gesenkt, sondern werden sogar angehoben. Datenmissbrauch wird Tür und Tor geöffnet. Geben Sie big brother keine Chance!“

Diskussion über: „Algorithmen in digitalen Medien und ihr Einfluss auf die Meinungsbildung“ (20/4453)

- Befürchtet wird, dass durch diese Algorithmen regierungsferne Informationen in den sozialen Medien aufgrund möglicher stärkerer Präsenz, als regierungskonforme Informationen, stärker in den Vordergrund gespült werden.
- Martin Renner, AfD: „Es sind also böse Algorithmen, die Desinformation säen und Ahnungslose falsch beeinflussen“. Es gehe aber dieser Regierung nicht um freie Meinungsbildung, sondern um Erzwingung der eigenen Meinungseinfalt. Der Bericht gehe von falschen Voraussetzungen aus: In einer Demokratie ist nämlich jeder Bürger per se mündig und man muss ihm nicht die richtige Meinung einflößen. Und: Der Bericht gehe von einem wahrheitsministerialen Status der Mainstream-Medien aus, der aber nicht existiere. Eine Einflußnahme und Filterung von Informationen dürfe weder analog, noch digital stattfinden.
- Der Bericht wurde an die Ausschüsse überwiesen.

Aktuelle Stunde auf Antrag der AfD zum Thema: „Anschläge auf deutsche und europäische Infrastruktur“

- Der Antrag erfolgte unter Verweis auf einen Bericht des US-Journalisten Seymour Hersh.
- Tino Chrupalla, AfD-Fraktionsvorsitzender: „Kann die Bundesregierung mit Sicherheit ausschließen, dass unsere Verbündeten nicht beteiligt sind an der Zerstörung der NS-Pipelines? Unterstützen Sie uns bei der Einrichtung eines Untersuchungsausschusses...Können die deutschen Bürger denn überhaupt sicher sein, dass nicht auch andere Kritische Infrastruktur (Wasser, Strom und Kommunikationsnetze) in Gefahr ist? Die Bundesregierung muss endlich Aufklärung liefern. Innenministerin Fäber, die für dieses Thema zuständig ist, glänzt heute durch Abwesenheit....Eigene Interessen Deutschlands müssen klar formuliert werden, denn nicht die ganze Welt ist unser Freund.“



10. Februar 23

Mein Wochenrückblick aus dem Bundestag

In dieser Woche hat der Deutsche Bundestag ein Novum erlebt, das uns alle mit Sorge erfüllen muss. Eine Friedensinitiative für den Ukraine-Krieg wurde von den anderen Fraktionen im Bundestag regelrecht niedergeschrien. Statt inhaltlicher Auseinandersetzung arbeitete man sich daran ab, dass der Antrag von der AfD kam. Wobei einzelne Beiträge in ihrer geradezu hysterischen Kriegstreiberei sogar noch über das ohnehin übliche Maß an haltlosen Unterstellungen und Beleidigungen hinausgingen. Wo sind wir hingekommen, wenn Menschen, die sich für den Frieden einsetzen im Deutschen Bundestag beschimpft und als Rechtsextreme abgekanzelt werden? Weder ich persönlich, noch die AfD als Ganzes werden sich davon einschüchtern lassen. Wir werden

weiter gegen Kriegshetze und eine verantwortungslose Außenpolitik aufstehen und mit aller Entschlossenheit auf eine Friedenslösung im Krieg zwischen der Ukraine und Russland hinarbeiten.

Wer gute Nerven und einen starken Magen hat, kann die einzelnen Debattenbeiträge hier anschauen:

<https://www.bundestag.de/mediathek/plenarsitzungen?videoid=7550839#url=L21IZGIhdGhla292ZXJsYXk/dmlkZW9pZD03NTU-wODM5&mod=mediathek>

Weitere Themen in meinem Bericht aus Berlin für die vergangene Woche:

- Enthüllungsbericht zu den Anschlägen auf die Nord Stream Pipelines
- Unser Antrag zum teilweisen Verbot der Gain-of-Function-Forschung
- Ungeziefer im Essen



KOMMENDE TERMINE:

BÜRGERDIALOG VOR ORT

REFERENTEN: Nicole Höchst, MdB, Kirchenpolitische Sprecherin der AfD-Bundestagfraktion
Prof. Dr. Michael Kaufmann, MdB, Forschungspolitischer Sprecher der AfD-Bundestagfraktion
sowie Denny Jankowski, MdB, Bildungspolitischer Sprecher der AfD-Landesfraktion Thüringen



MÄRZ
9

UHLSTÄDT-KIRCHHASEL
Burg Weißenburg • Weißen 3
BEGINN: 19⁰⁰ Uhr

AfD

NICOLE HÖCHST, MdB | PROF. DR.-ING. MICHAEL KAUFMANN, MdB | DENNY JANKOWSKI, MdB

Öffnungszeiten der Wahlkreisbüros



KAHLA
Rudolf-Breitscheidstr. 4
Tel.: 03671 5 23 23 48
Di.: 13 - 17 Uhr
michael.kaufmann.wk@bundestag.de


NEUSTADT / ORLA
Puschkinplatz 6
Tel.: 036481 84 69 64
Di.: 13 - 17 Uhr / Do.: 13 - 17 Uhr
michael.kaufmann.wk02@bundestag.de

SAALFELD
Brudergasse 6
Tel.: 03671 5 23 23 48
Mo: 14 - 18 Uhr / Mi.: 12 - 16 Uhr
michael.kaufmann.wk@bundestag.de



Prof. Dr.-Ing.
Michael Kaufmann, MdB
www.Kaufmann-Michael.de



 www.Kaufmann-Michael.de
 Michael.Kaufmann@bundestag.de

 [@AfDKaufmann](https://www.facebook.com/AfDKaufmann)  [@KaufmannAfD](https://twitter.com/KaufmannAfD)
 [@KaufmannAfD](https://www.instagram.com/KaufmannAfD)  t.me/KaufmannAfD

V.i.S.d.P.: Prof. Dr.-Ing. Michael Kaufmann, Deutscher Bundestag, Unter den Linden 50, 11011 Berlin, Tel.: +49 30 227 73557 Fax: +49 30 227 23 73557

WWW.KAUFMANN-MICHAEL.DE

